



Sammeln und Aufbewahrung von Naturalien.

1. Die Mineraliensammlung.

Zum Abschlusse dieses die mannigfachsten Beschäftigungen umfassenden Werkes empfiehlt es sich, auch einige kurze Anleitungen zur Bewerfstellung von naturgeschichtlichen Sammlungen anzufügen, wobei hauptsächlich das praktische Moment im Auge behalten wird. Zu sachlichen naturgeschichtlichen Auseinandersetzungen ist hier weder der Raum, noch lassen sich derlei Themen organisch in den Rahmen des Werkes einfügen. Wir setzen voraus, daß der Leser über die zur Bewerfstellung der hier in Frage kommenden Sammlungen einschlägigen Kenntnisse verfügt und das Dargebotene sonach nur als willkommener Behelf für den Bedarfsfall anzusehen ist.

Die Anlage und Vervollständigung einer Sammlung von Mineralien und Fossilien (Petrefacten) erfordert eine eingehendere sachliche Kenntniß als irgend eine andere, in das Gebiet des Sammelns fallende Beschäftigung. Der Pflanzenfreund eignet sich leicht und rasch die elementaren Kenntnisse an, und die Objecte, welchen sein Sammeleifer gewidmet ist, finden sich vielfach im unmittelbaren Bereiche seines Wohnortes. Die Botanik ist überdies der populärste unter allen naturgeschichtlichen Wissenszweigen. Im geringeren Grade wendet sich das allgemeine Interesse den Erscheinungen des Thierlebens zu, soweit dieses letztere in den Thätigkeitskreis des Sammlers fällt. Nur was die Kerfe, insbesondere die Schmetterlinge und